

An die Vorsitzende
des Rates

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

Rathaus · 50667 Köln
Fon 0221. 221-23830
Fax 0221. 221-23833
fdp-fraktion@stadt-koeln.de
www.fdp-koeln.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 13.06.2021

AN/1397/2021

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	24.06.2021

Corona-Screening im Abwasser

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln bittet Sie darum, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Rates am 24. Juni 2021 zu setzen.

Beschluss:

Wir bitten die Verwaltung,

- mit dem Abwasserinstitut der Stadtentwässerungsbetriebe und dem Gesundheitsamt ein Konzept zum kontinuierlichen PCR-Monitoring von Corona-Viren im Abwasser zu erstellen;
- die zuständigen Gremien des Rates bzw. den Verwaltungsrat bis zu den entsprechenden Sitzungen im September über die erforderlichen Investitionen und Ergänzungen der Stellenpläne zu informieren;
- das Konzept schnellstmöglich zu implementieren;.
- die Weiterentwicklung der Kooperation mit der RWTH und Kooperationen mit anderen Hochschulen im Rheinland zum Aufbau von Knowhow in Stadtentwässerung und Gesundheitsamt zu nutzen.;
- Die Ergebnisse unter wissenschaftlichen Aspekten auszuwerten und zu publizieren

Anfallende Kosten sind über die Produktgruppe 1101 Ver- und Entsorgung, Finanzerträge (Stadtentwässerungsbetrieb (StEB) Beteiligungserträge) zu decken.

Begründung:

Die EU-Kommission hat Mitte März die dringende Empfehlung ausgesprochen, zumindest in Städten mit mehr als 150.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ein Screening auf Coronaviren im Abwasser durchzuführen.

Dieses Screening ermöglicht eine viel frühere Aussage über den Verlauf der Infektionen in den jeweiligen Gemeinden als andere Methoden, ist anonym, unabhängig von der lokalen Teststrategie, der individuellen Testbereitschaft und dem Krankheitsgeschehen. Zudem sind so frühzeitig Hinweise auf Virusmutationen möglich und eine frühzeitige Identifikation von Hotspots.

Das Bundesministerium für Forschung und Bildung fördert drei Projekte, in denen PCR-Tests von Abwasserproben durchgeführt werden. Aus der dabei gefundenen Konzentration von Coronaviren werden Rückschlüsse auf die Anzahl von Corona-Infektionen in bestimmten Gebieten gezogen. In Augsburg, Karlsruhe, im Landkreis Berchtesgaden, in Wiesbaden und in Hamburg werden bereits entsprechende Untersuchungen durchgeführt.

Auch die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall und das Forschungsinstitut für Wasser- und Abfallwirtschaft der RTHW Aachen sehen hier große Chancen zur Pandemiebekämpfung. Die RWTH hat in Kölner Abwasser Analysen auf Coronaviren durchgeführt. Der Bericht lag den Stadtentwässerungsbetrieben zur letzten Verwaltungsratssitzung noch nicht vor.

Auf dieses zusätzliche diagnostische Instrument zur Bekämpfung der Corona-Pandemie sollten wir in Köln nicht verzichten.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Ulrich Breite
Fraktionsgeschäftsführer